

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und der Bundesagentur für Außenwirtschaft (bfai)

Inhalt

Regierung plant Ausschreibung von Flughäfen	2
AHK und ESB lancieren Kontaktplattform zur Fussball-WM 2014	2
Löhne und Gehälter der Kfz-Industrie in São Paulo steigen um 11%	3
Kfz-Produktion legt 2008 voraussichtlich um 17,5% zu	3
Magnesita übernimmt Mitbewerber aus Deutschland	4
Deutsche Bank weitet Produkt- und Dienstleistungsangebot aus	4
Ceará setzt auf Windenergie	5
Errichtung von Windparks in Brasilien gewinnt an Bedeutung	5
BIP legt im zweiten Quartal 2008 um 6,1% zu	6
Moody's lobt brasilianische Wirtschaftspolitik	6



BRASILIEN-DEUTSCHLAND
ZUKUNFT DURCH BILDUNG

ecogerma 2009

Trade Fair and Congress on Sustainable Technologies
São Paulo, March 12-15, 2009

Zellstoffproduktion mit hohen Zuwachsraten

Die Zellstoffproduktion in Brasilien wird in den kommenden Jahren voraussichtlich deutlich zulegen. Dies ist besonders auf die hohen Investitionen der Unternehmen zurückzuführen. Mittelfristig wird das Land, welches in der Rangliste der weltweit größten Zellstoffproduzenten den sechsten Rang belegt, auf den dritten Platz vorrücken.

Elizabeth de Carvalhaes, Präsidentin des zuständigen Fachverbands Bracelpa (Associação Brasileira de Celulose e Papel), betonte gegenüber der Wirtschaftszeitung *Gazeta Mercantil*, dass das Investitionsvolumen auf dem Binnenmarkt in den kommenden Jahren voraussichtlich US\$ 16 Mrd. betragen wird.

Der Löwenanteil der Investitionen entfällt mit US\$ 6,6 Mrd. auf Suzano. Die Gesellschaft will insgesamt drei neue Produktionsstätten in den nördlichen Bundesstaaten Pará und Piauí errichten. Die Produktionskapazitäten sollen auf 6 Mio. Tonnen pro Jahr erhöht und damit dreifach werden.

Aracruz will insgesamt US\$ 5,2 Mrd. in zwei neue Werke in Guaíba im Bundesstaat Rio Grande do Sul und Governador Valadares im Bundesstaat Minas Gerais investieren.

Nach Informationen von *Gazeta Mercantil* lag die Zellstoffproduktion der brasilianischen Unternehmen im Vorjahr bei knapp 12 Mio. Tonnen. Spitzenreiter sind die USA mit 53,2 Mio. Tonnen. Auf den weiteren Rängen folgten Kanada (23,6 Mio. Tonnen), China (18,1 Mio. Tonnen), Finnland (13,0 Mio. Tonnen) und Schweden (12,2 Mio. Tonnen).

Nach den Prognosen von Bracelpa wird die Zellstoffproduktion in diesem Jahr um 6,7% auf 12,8 Mio. Tonnen zulegen. Mittelfristig wird das Land weltweit hinter den USA und Kanada den dritten Platz belegen.

In der Papier- und Zellstoffproduktion sind insgesamt 220 Unternehmen tätig. Die traditionell exportorientierte Branche konnte im Vorjahr einen Handelsbilanzüberschuss von US\$ 3,4 Mrd. erzielen.

Herausgeber



The German Chamber Network



Bundesagentur für Außenwirtschaft

Allianz.
Versicherungslösungen
von A bis Z.

Hier ist noch Platz
für Ihre Anzeige im

WB,

Steigen Sie ein!

comex@ahkbrasil.com

Mit Unterstützung von



Regierung plant Ausschreibung von Flughäfen

Konzessionen sollen an privatwirtschaftliche Betreiber vergeben werden

Nach dem Willen der brasilianischen Regierung sollen die wichtigsten Flughäfen ausgeschrieben werden. Die Betreuung und Instandhaltung wird nach Angaben der Wirtschaftszeitung *Valor Econômico* an privatwirtschaftliche Konzessionäre übergeben.

Fachleute gehen davon aus, dass zunächst der internationale Flughafen Galeão in Rio de Janeiro ausgeschrieben wird. Danach ist die Konzessionsvergabe von Viracopos im Bundesstaat São Paulo und des größten brasilianischen Flughafens Cumbica im Großraum São Paulos geplant.

Die insgesamt 67 staatlichen Flughäfen werden von der Luftaufsichtsbehörde Infraero (Empresa Brasileira de

Infraestrutura Aeroportuária) verwaltet. Nach Informationen der Presse arbeiten allerdings nur zehn Flughäfen mit Gewinn. Dazu zählen Cumbica und Congonhas in São Paulo, Galeão und Santos Dumont in Rio de Janeiro und Viracopos in Campinas. Die Luftaufsichtsbehörde ist an das Verteidigungsministerium angeschlossen.

Ein Modell für die Konzessionen, welches gegenwärtig von der Regierung diskutiert wird, sieht die Vergabe von mehreren Flughäfen an jeweils eine Betreibergesellschaft vor.

Zu diesem Paket würden jeweils ein profitabler sowie mehrere nicht rentable Flughäfen gehören. Die Ausschreibungsunterlagen werden von der staatlichen Entwicklungsbank BNDES (Banco Nacional de Desenvolvimento Econômico e Social) erstellt.

Nach Angaben von *Valor Econômico* ist im Rahmen des Wachstumsprogramms PAC (Programa de Aceleração do Crescimento) auch der Bau eines dritten Terminals in Cumbica vorgesehen. Die Umsetzung dieser seit Anfang 2007 geplanten Erweiterungsinvestition ist bisher allerdings noch nicht erfolgt.

José Serra, Gouverneur des Bundesstaats São Paulo, wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Fertigstellung des Terminals auch im Hinblick auf die reibungslose Durchführung der Fussball-Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien von Bedeutung ist.

AHK und ESB lancieren Kontaktplattform zur Fussball-Weltmeisterschaft 2014

Ziel ist die Bereitstellung von umfassenden Informationen

Was zur Europameisterschaft 2008 in der Schweiz und Österreich anfang, wird im Hinblick auf die Fussball-Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien weitergeführt. Mit einer internationalen Online-Datenbank bietet die AHK São Paulo und die ESB Europäische Sponsoring-Börse eine Kontakt- und Informationsplattform rund um das Großevent an.

Das Ziel der Datenbank ist es, auf einfachem und direktem Weg mit den beteiligten Personen rund um die Fussball-Weltmeisterschaft 2014 in Kontakt zu treten.

In enger Zusammenarbeit mit brasilianischen und internationalen Partnern stellt die Onlineplattform Daten, Informationen und News rund um das Großevent dar. So werden z.B.

vom offiziellen Stadionbauer über das Organisationskomitee bis hin zu den Sponsorenvertretern alle Personen mit Kontaktdaten erfasst, die bei der Fussball-Weltmeisterschaft 2014 involviert sind.

Über einen Onlinezugriff auf der Webseite www.brazil2014wiw.com können Nutzer direkt die Kontaktdaten der verantwortlichen Personen abfragen und per e-Mail in Kontakt treten. Zusätzlich kann über die Online-Registrierung der kostenlose Newsletter mit aktuellen Informationen über Brasilien 2014 abonniert werden.

Hans-Willy Brockes, Geschäftsführer der ESB, beschreibt den Nutzen der Plattform so: „Wir wollen allen Beteiligten und interessierten Unternehmen rund um die Fussball-Weltmeisterschaft in Brasilien die Kommunikation

untereinander erleichtern. Mit der Online-Datenbank stellen wir frühzeitig dafür die Weichen“. ESB ist ein unabhängiger Dienstleister im Sponsoring- und Event-Markt mit Firmensitz in der Schweiz.

Bereits zur Europameisterschaft 2008 in der Schweiz und Österreich hatte ESB eine ähnliche Plattform ins Leben gerufen und damit ihre Positionierung als 'Großhändler' für Kontakte und Know-How im Sponsoring- und Event-Markt unterstrichen. Die Partnerschaft mit der AHK São Paulo erweitert und vertieft dieses Network.

Löhne und Gehälter der Kfz-Industrie in São Paulo steigen um 11%

Inflationsbereinigte Zunahme liegt bei 3,6%

Nach Angaben der Wirtschaftszeitung *Gazeta Mercantil* steigen die Löhne und Gehälter in der Kfz-Industrie ab September 2008 um 11,01%. Eine entsprechende Vereinbarung wurde zwischen der Gewerkschaft der metallverarbeitenden Industrie im Großraum São Paulo (Sindicato dos Metalúrgicos do ABC) und den Arbeitgebern erzielt. Mit dem Ende der Warnstreiks wird die Produktion der Kfz-Industrie in den kommenden Monaten voraussichtlich wieder zulegen.

Die inflationsbereinigte Zunahme der Löhne und Gehälter im Großraum São Paulo lag bei 3,6%. Darüber hinaus wurde eine einmalige Abschlagszahlung in Höhe von R\$ 1450 vereinbart, welche im September 2008 ausbezahlt wird. Der Mindestlohn der Me-

tallarbeiter wurde um 12,6% angehoben.

Sérgio Nobre, Präsident der Gewerkschaft, hob gegenüber *Gazeta Mercantil* hervor, dass die realen Lohn- und Gehaltszuwächse einschließlich der einmaligen Bonuszahlung bei 5% liegen. Dies sei ein hervorragendes Ergebnis.

Die Abschlüsse gelten für den Großraum ABC mit den Städten Santo André (A), São Bernardo do Campo (B) und São Caetano do Sul (C) sowie für die Standorte Taubaté, São Carlos und Tatuí. In dieser Region ist traditionell ein Großteil der brasilianischen Kfz-Industrie angesiedelt.

Die Gewerkschaft geht davon aus, dass die Vereinbarungen auch in anderen Regionen übernommen werden.

Bei Renault-Nissan und Volvo im Bundesstaat Paraná wurden die Löhne und Gehälter inzwischen um 10,1% erhöht. Gleichzeitig wurde eine einmalige Sonderzahlung in Höhe von R\$ 1500 vereinbart.

Die Kfz-Produktion in Brasilien lag nach Informationen des Fachverbands Anfavea (Associação Nacional dos Fabricantes de Veículos Automotores) kumuliert bis August 2008 bei 2,32 Mio. Einheiten. Dies entspricht einem deutlichen Anstieg von 20,3% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Zu jener Zeit wurden 1,93 Mio. Pkw, leichte und schwere Nutzfahrzeuge sowie Busse auf dem Binnenmarkt hergestellt.

Kfz-Produktion legt 2008 voraussichtlich um 17,5% zu

Fachleute erwarten für 2009 weitere Zunahme von 6% bis 7%

Die Herstellung von Pkw, leichten und schweren Nutzfahrzeugen sowie Bussen wird in diesem Jahr voraussichtlich bei 3,5 Mio. Einheiten liegen. Dies entspräche einem Anstieg von 17,5% gegenüber 2007. Im Vorjahr wurden auf dem Binnenmarkt 2,977 Mio. Fahrzeuge hergestellt. Für 2009 erwartet die Zuliefererindustrie nach Angaben der Wirtschaftszeitung *Gazeta Mercantil* einen weiteren Anstieg der Produktion von 6% bis 7%. Dann sollen über 3,7 Mio. Kfz in Brasilien hergestellt werden.

Wilson Rocha, Vertriebsdirektor des Kfz-Zulieferers TRW Automotive, geht davon aus, dass sich die Fahrzeugproduktion im kommenden Jahr auf hohem Niveau behauptet. „Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind unverändert positiv. Darüber hi-

naus stehen Kredite für die Finanzierung von Kfz in ausreichender Form zur Verfügung“, hob Rocha hervor.

Im August 2008 ging die Produktion gegenüber dem Vormonat um 1% auf 317 Tsd. Einheiten zurück. Dies wird von Rocha auf die höhere Zahl der Werkzeuge im Juli 2008 zurückgeführt. Kumuliert bis August konnten die Kfz-Hersteller auf dem Binnenmarkt ihre Produktion um über 20% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum steigern.

Die Lagerbestände erhöhten nach Angaben des zuständigen Fachverbands Anfavea (Associação Nacional dos Fabricantes de Veículos Automotores) im August 2008 um 33 Tsd. Fahrzeuge auf 251 Tsd. Einheiten. Jackson Schneider, Präsident von Anfavea, betonte gegenüber der Presse, dass die-

se Zunahme allerdings nicht besorgniserregend sei.

Schneider wies darauf hin, dass sich die Kfz-Produktion inzwischen auf hohem Niveau behauptet. „Selbstverständlich ist es schwierig, über einen längeren Zeitraum jährliche Wachstumsraten von 20% zu erzielen. Darüber hinaus scheinen sich inzwischen auch die Zinserhöhungen der Zentralbank auf das Kaufverhalten der Konsumenten auszuwirken“, bemerkte Schneider in diesem Zusammenhang.



Magnesita übernimmt Mitbewerber aus Deutschland

Kaufpreis für LWB Refractories lag bei 657 Mio. Euro

Der Feuerfesthersteller Magnesita aus Contagem im Bundesstaat Minas Gerais hat den deutschen Mitbewerber LWB Refractories übernommen. Der Kaufpreis lag bei knapp 660 Mio. Euro. Magnesita Refratários stellt u.a. feuerfeste Materialien für die Stahl- und Zementindustrie her. Durch den Kauf steigt die Gesellschaft weltweit zum drittgrößten Feuerfestkonzern auf.

LWB mit Firmensitz in Hilden bei Düsseldorf ist nach Angaben der Presse weltweit führend bei der Herstellung von dolomitbasierten Feuerfestmaterialien.

Bisheriger Eigentümer von LWB war der Finanzinvestor Rhone Capital. Der Kaufpreis ohne Verbindlichkeiten lag

bei 277 Mio. Euro. Davon werden 108 Mio. Euro mit Barmitteln und 169 Mio. Euro mit Magnesita-Aktien beglichen. Die Verbindlichkeiten von LWB belaufen sich auf knapp 390 Mio. Euro.

Durch den Zusammenschluss entsteht ein Unternehmen mit einem Jahresumsatz von knapp 900 Mio. Euro und 8000 Mitarbeitern. Marktführer in diesem Segment ist die zur britischen Cookson-Gruppe gehörende Vesuvius mit einem Umsatz von 1,7 Mrd. Euro. Die Gesellschaft hatte im Vorjahr für knapp 660 Mio. Euro den britischen Mitbewerber Foseco übernommen.

Auf dem zweiten Platz folgte RHI mit einem Jahresumsatz von 1,6 Mrd. Euro. Das deutsche Unternehmen war im Vorjahr an der Übernahme von Magnesita interessiert. Der Kauf

scheiterte allerdings an unterschiedlichen Preisvorstellungen.

Mit der Übernahme von LWB will Magnesita das internationale Geschäft ankurbeln. Ronaldo labrudi, Präsident der Gesellschaft, betonte gegenüber der Wirtschaftszeitung *Valor Econômico*, dass das Unternehmen bis 2012 weltweit Marktführer im Bereich der Feuerfestkonzerne werden will. Dazu sollen weitere Akquisitionen beitragen.

Hauptaktionär von Magnesita ist GP Investimentos. Die größte Private Equity-Gesellschaft Lateinamerikas hält 40,2% der Anteile, gefolgt von Rhône (11,0%) und Gávea (10,3%). Knapp 39% der Aktien befinden sich im Streubesitz.

Deutsche Bank weitet Produkt- und Dienstleistungsangebot aus

Investmentgeschäft soll weiter ausgebaut werden

Die Deutsche Bank will ihr Produkt- und Dienstleistungsangebot in Brasilien ausweiten. Damit soll das Wachstum auf dem Binnenmarkt vorangetrieben werden. Darüber hinaus gab es inzwischen auch einen Wechsel in der Unternehmensführung.

Der Jurist und Wirtschaftswissenschaftler Bernardo Parnes ist seit August 2008 neuer Präsident der Deutschen Bank in Brasilien. Parnes arbeitet seit 24 Jahren im Bankensektor und war u.a. Präsident von Merrill Lynch in Brasilien. In den vergangenen beiden Jahren war Parnes entscheidend am Aufbau der Investmentbank BBI (Bradesco Banco de Investimento) beteiligt.

Zu den Schwerpunkten seiner neuen Tätigkeit gehören nach Informationen

der Wirtschaftszeitung *Valor Econômico* der Ausbau des Investmentgeschäfts. Dazu sollen neue Mitarbeiter eingestellt werden. Darüber hinaus will die Deutsche Bank auch im Privatkundengeschäft tätig werden.

Anfang 2008 hatte die Deutsche Bank das Latin American Advisory Board (LAAB) gegründet. Diesem Beratungsgremium gehören führende Persönlichkeiten des öffentlichen und privaten Sektors an. Dazu zählen Mauricio Novis Botelho, Aufsichtsratsvorsitzender von Embraer, und Fernando Henrique Cardoso, ehemaliger Präsident von Brasilien.

Das Ziel des LAAB ist es, den Kunden die Geschäftsentwicklung sowie strategische Initiativen und wirtschaftliche, politische sowie soziale Trends in Lateinamerika aufzuzeigen.

Die Deutsche Bank mit Firmensitz in Frankfurt ist das größte Kreditinstitut Deutschlands und gehört weltweit zu den führenden Investmentbanken. Die Gesellschaft ist in 75 Ländern tätig und beschäftigt 80.000 Mitarbeiter.

In Brasilien ist die Deutsche Bank seit knapp 100 Jahren vertreten. Auf dem Binnenmarkt werden 250 Mitarbeiter beschäftigt. In Lateinamerika unterhält das Kreditinstitut Büros in Argentinien, Brasilien, Chile, Mexiko und Peru.



Ceará setzt auf Windenergie

Erzeugungskapazitäten erhöhen sich 2009 voraussichtlich auf 500 MW

Die Nutzung von Windenergie in Ceará wird erheblich an Bedeutung gewinnen. Bis Mitte 2009 sollen insgesamt 15 neue Windparks in dem nordöstlichen Bundesstaat fertiggestellt werden. Die Erzeugungskapazitäten sollen sich auf insgesamt 500 MW belaufen.

Bis Ende 2008 werden nach Informationen der Tageszeitung *Diário do Nordeste* Erzeugungskapazitäten von 325 MW installiert. Damit können bereits 27% des gesamten Energiebedarfs Cearás durch Windenergie abgedeckt werden.

Zu den Betreibergesellschaften der neuen Windparks zählen IMPSA Wind, Eco Energy, Bons Ventos, SIIF Energias do Brasil und Rosa dos Ventos.

Der Löwenanteil geplanten der Erzeugungskapazitäten entfällt auf SIIF Energies. Die vier Windparks der portugiesischen Gesellschaft sollen bis Juni 2009 insgesamt 207 MW erzeugen.

Die argentinische Gesellschaft IMPSA will drei Windparks in Ceará errichten. Die Anlage in Praia de Parajuru mit einer Erzeugungskapazität von 28,8 MW soll im Dezember 2008 fertiggestellt werden. Die beiden Windparks in der Gemeinde Acaraú mit Erzeugungskapazitäten von 28,8 MW und 42 MW werden voraussichtlich bis März 2009 die Stromerzeugung aufnehmen.

Das Investitionsvolumen für die Errichtung der drei Windkraftanlagen soll sich auf insgesamt R\$ 500 Mio. belaufen.

Anfang September 2008 hatte IMPSA Wind eine neue Produktionsstätte in Cabo de Santo Agostinho im Bundesstaat Pernambuco eröffnet. Dort sollen 200 Windkraftanlagen pro Jahr hergestellt werden.

Die Gesellschaft Eco Energy hatte in den vergangenen Tagen in der Kleinstadt Beberibe einen Windpark mit einer Nennleistung von 25,2 MW fertiggestellt. Dies ist nach Angaben der Presse das erste Projekt in Ceará und das dritte in Brasilien, welches im Rahmen des staatlichen Programms Proinfa (Programa de Incentivo às Fontes Alternativas de Energia Elétrica) gefördert wurde.

Errichtung von Windparks in Brasilien gewinnt an Bedeutung

Ausländische Unternehmen drängen zunehmend auf den Markt

Die Errichtung von Windparks in Brasilien gewinnt zunehmend an Bedeutung. Das Interesse von in- und ausländischen Gesellschaften an Investitionen im Zusammenhang mit der Erzeugung von erneuerbarer Energie aus nachhaltigen Quellen nimmt weiter zu.

Maurício Tolmasquim, Präsident von EPE (Empresa de Pesquisa Energética), betonte gegenüber der Wirtschaftszeitung *Valor Econômico*, dass zunehmend ausländische Unternehmen wie Endesa, EDP und Tractebel in Windparks investieren. Allerdings seien die Preise für die durch Windparks erzeugte elektrische Energie im Vergleich zu den Investitionskosten relativ gering.

Tractebel ist nach Eigenangaben der größte privatwirtschaftliche Energieer-

zeuger Brasiliens. Das Unternehmen mit Firmensitz in Florianópolis im Bundesstaat Santa Catarina betreibt insgesamt 16 Wasser- und Wärmekraftwerke. Die Erzeugungskapazitäten belaufen sich auf über 6100 MW. Die Gesellschaft gehört zur französischen Gruppe Suez.

Nach Angaben von *Valor Econômico* könnte mit Windstrom in Brasilien insgesamt etwa zehnmal so viel Energie wie mit dem Wasserkraftwerk Itaipu erzeugt werden. Das Potential sei groß.

Fachleute weisen in diesem Zusammenhang allerdings darauf hin, dass es auf dem Binnenmarkt bisher kaum Unternehmen zur Herstellung von Komponenten für den Bau von Windkraftanlagen gibt. Ein Großteil der Bauteile wird importiert. In diesem Zusammenhang nehmen deutsche Un-

ternehmen im weltweiten Vergleich einen Spitzenplatz ein. Deutsche Technologie wurde in den vergangenen Jahren verstärkt in andere Länder ausgeführt.

Nach Angaben der Presse belegte Deutschland im Vorjahr mit einer installierten Windenergiekapazität von 22.200 MW weltweit den ersten Rang. Etwa 5% des Nettostromverbrauchs wurde aus Windenergie produziert. Damit stellte die Windenergie vor der Wasserkraft die wichtigste erneuerbare Energiequelle bei der Stromerzeugung in Deutschland dar.



BIP legt im zweiten Quartal 2008 um 6,1% zu

Marktbeobachter erhöhen Prognosen für Wirtschaftswachstum in diesem Jahr

Das Wirtschaftswachstum in Brasilien konnte im zweiten Quartal 2008 um 6,1% gegenüber dem Vergleichsquarter des Vorjahres zulegen. Im Vergleich zum ersten Quartal 2008 lag die Steigerung bei 1,6%. Die hohen Zuwachsraten übertrafen die Erwartungen der meisten Marktbeobachter.

Die Prognosen des Industrieverbands CNI (Confederação Nacional da Indústria) im Hinblick auf das BIP-Wachstum im zweiten Quartal 2008 lagen zunächst bei 5,5%. „Das jetzt vorliegende Ergebnis hat uns positiv überrascht“, betonte Armando Monteiro Neto, Präsident des CNI, in diesem Zusammenhang. Das BIP der Industrieunternehmen erhöhte sich im zweiten Quartal 2008 um 5,7%.

Nach Angaben des statistischen Bundesamts IBGE (Instituto Brasileiro de Geografia e Estatística) legten die Investitionen im zweiten Quartal 2008 um 16,2% gegenüber dem Vorjahresquartal zu. Damit konnte diese Kennziffer nach Informationen der Tageszeitung *Folha de São Paulo* bereits zum 18. Mal in Folge positive Wachstumsraten verzeichnen. Die Zuwachsraten in den vergangenen fünf Quartalen lagen sogar jeweils bei über 14%.

Die Inlandsnachfrage gehörte zu den Wachstumsträgern der Wirtschaft. Das verfügbare Einkommen der Privathaushalte erhöhte sich um 8,1%. Die Ausgaben der öffentlichen Hand stiegen im zweiten Quartal 2008 um 5,3%.

Finanzminister Guido Mantega hat inzwischen die Wachstumsprognosen für

2008 nach oben korrigiert. Nach seinen Schätzungen wird das BIP in diesem Jahr um 5,5% zulegen. Die bisherigen Schätzungen lagen noch bei 5,0%.

Sérgio Vale vom Consultingunternehmen MB Associados erwartet für dieses Jahr ein Wirtschaftswachstum von über 5%. Im kommenden Jahr werde das BIP allerdings geringfügig niedriger ausfallen. Dies wird von Vale u.a. auf das höhere Zinsniveau zurückgeführt. Der Basiszinssatz wird voraussichtlich bis zum Jahresende auf 14,75% zulegen. Ende 2007 lag der Selic noch bei 11,25%.

Moody´s lobt brasilianische Wirtschaftspolitik

Verleihung des Investment Grade steht allerdings bisher noch aus

Die Ratingagentur Moody´s hat sich lobend über die brasilianische Wirtschaftspolitik geäußert.

Die Rahmenbedingungen im Amazonasland tragen dazu bei, dass Brasilien auch in Zeiten weltwirtschaftlicher Trubulenzen an den internationalen Finanzmärkten als vergleichsweise sicherer Investitionsstandort angesehen wird.

Moody´s gehört neben Standard & Poor´s und Fitch weltweit zu den großen Ratingagenturen. Die beiden anderen Gesellschaften hatten Brasilien im April und Mai 2008 den begehrten Investment Grade verliehen. Der Upgrade durch Moody´s steht noch aus. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass die Gesellschaft in der Vergangenheit eine eher restriktive Haltung gegenüber dem Amazonasland eingenommen hatte.

Mauro Leos, Vizepräsident von Moody´s, betonte gegenüber Reuters, dass die brasilianische Regierung in einem schwierigen makroökonomischen Umfeld die richtigen Entscheidungen getroffen habe. Dazu zählte er die Zinserhöhungen durch die Zentralbank. Dadurch konnte ein übermäßiger Anstieg der Inflation vermieden werden. Auf der anderen Seite trage die Erhöhung der Basiszinsen dazu bei, dass das Wirtschaftswachstum im kommenden Jahr voraussichtlich zurückgehen wird.

Die hohen Währungsreserven führen nach Auffassung von Leos dazu, dass das Land insgesamt gut gegen Krisen auf dem internationalen Parkett gerüstet ist.

Die Ausgaben der öffentlichen Hand werden als übermäßig hoch angesehen. In diesem Zusammenhang nannte der Vizepräsident von Moody´s die vom

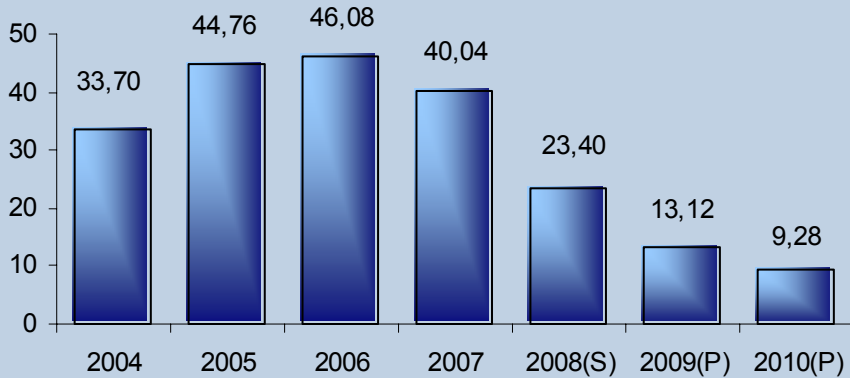
Planungsministerium im Haushaltsentwurf 2009 vorgesehene Erhöhung des Mindestlohns um 12%.

Die Investitionsquote im Verhältnis zum BIP von deutlich unter 20% wird von Moody´s als zu gering angesehen. „Mittelfristig ist hier eine Kennziffer von mindestens 20% erforderlich, um ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum in Brasilien zu gewährleisten“, betonte Leos in diesem Zusammenhang.



Handelsbilanzüberschuss Entwicklung 2004 - 2010*

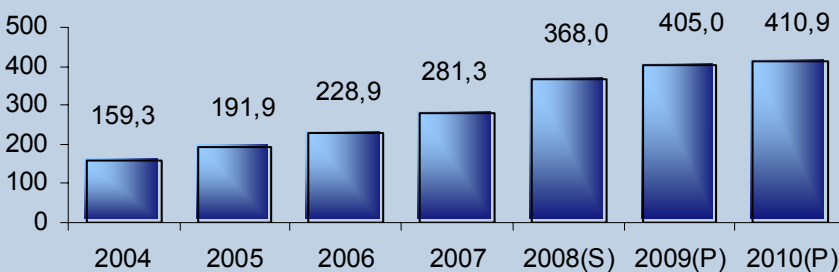
(in Mrd. US\$)



Quelle: Bradesco

Aussenhandelsvolumen (Importe und Exporte) Entwicklung 2004 - 2010*

(in Mrd. US\$)



Quelle: Bradesco

*2008-2010: Durchschnittliche Erwartung der Finanzmärkte
(S) Schätzung / (P) Prognose

Notizen

Neuer Handyprovider kommt in São Paulo auf den Markt

Die Handyprovider Vivo, TIM und Claro bekommen Konkurrenz in São Paulo. Die Gesellschaft aeioi kommt den Markt. Auch der Mitbewerber Oi hat seinen Markteintritt in der größten brasilianischen Metropole für die kommenden Wochen angekündigt.

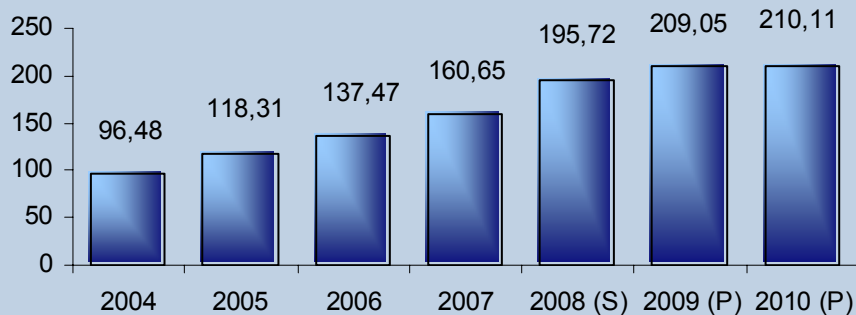
Nach Eigenangaben von aeioi sollen mit dem neuen Geschäftsmodell *low cost, low fare* besonders jüngere Kundengruppen angesprochen werden. Die Gesellschaft beabsichtigt, neue Dienstleistungen zu besonders wettbewerbsfähigen Tarifen anzubieten. Der Marktanteil in São Paulo soll in drei Jahren bei 10% liegen.

Der Provider wird von der Familie Melo da Silva kontrolliert. Präsident von aeioi ist José Roberto Melo da Silva. Etwa 49% der Anteile wurden inzwischen an die Gesellschaft HiTs Telecom Group aus Saudi-Arabien verkauft.



Exporte Entwicklung 2004 - 2010*

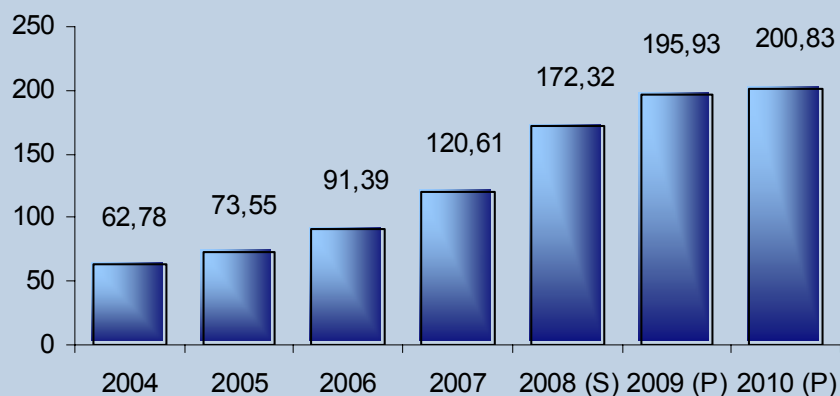
(in Mrd. US\$)



Quelle: Bradesco

Importe Entwicklung 2004 - 2010*

(in Mrd. US\$)



Quelle: Bradesco

*2008-2010: Durchschnittliche Erwartung der Finanzmärkte
(S) Schätzung / (P) Prognose

Notizen

Außenhandel zwischen Brasilien und Argentinien wird vereinfacht

Der Außenhandel zwischen Brasilien und Argentinien soll einfacher werden. Die Ausfuhren in das jeweilige Nachbarland können nach Informationen der Wirtschaftszeitung *Valor Econômico* ab Oktober 2008 in den jeweiligen Landeswährungen Real bzw. Peso abgerechnet werden. Eine Wechselkursumrechnung in US-Dollar sei nicht mehr erforderlich.

Mit dem neuen System SML (Sistema de Pagamentos em Moeda Local) können die Aufwendungen für Ausfuhren um bis zu 4% reduziert werden.

Fachleute sehen die zwischen den Präsidenten Luiz Inácio Lula da Silva und Cristina Kirchner getroffene Vereinbarung als ersten Schritt im Hinblick auf eine künftige gemeinsame Währung in den Mercosur-Ländern an.

Impressum

Herausgeber:
Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und der Bundesagentur für Außenwirtschaft (bfai)

Projektverantwortlicher: Michel Haddad
Redaktion: Oliver Döhne - bfai
Übersetzung und Bearbeitung: Thomas Olsinger
Statistik: Thomas Olsinger
Layout: Fabiana Arteaga

Weitere Informationen, Analysen, Prognosen und aktuelle Wirtschaftsberichte können Sie unter comex@ahkbrasil.com erhalten!

www.ahkbrasil.com - Tel.: +55 (11) 5187-5111

fit₄brasil

Sind Sie **bereits** in **Brasilien** tätig?

Wollen Sie Ihre Geschäfte **ausbauen**?

Haben Sie Ihre Marktchancen schon **evaluiert**?

Ihr Markteintritt zum Erfolg

Mehr >>